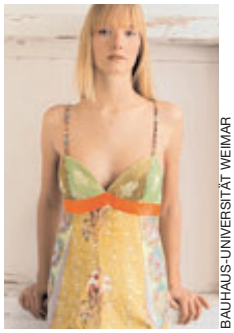
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

«Sakkorausch und Rollentausch»: Prämierte Diplomkollektion

Auszeichnung / Modeabsolventen

Frauen im Frack



BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Platz 3: Schön schlicht

Ob Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien, hat ein deutscher Fußballer, der ins Ausland wechseln wollte, einmal gesagt. Für die Absolventen von 14 europäischen Modehochschulen hieß es dagegen: ob London, St. Petersburg oder Paris, Hauptsache Apolda. Die thüringische Kleinstadt vergab zum fünften Mal den »Apolda European Design Award« für Diplomkollektionen von jungen Modemachern. Den mit 12 500 Euro dotierten ersten Preis erhielt Kristina Schneider von der Fachhochschule Pforzheim für ihre Arbeit »Sakkorausch und Rollentausch«, in der sie urmännliche Kleidungsstücke wie Sakko und Hose in eine sexy Garderobe für Frauen verwandelte. Der zweite und der dritte Preis gingen an Studenten des Chelsea College of Art and Design in London: Kirsty Ann Reilly entwarf umweltverträgliche Röcke und Oberteile, die auch noch gut aussehen; Dominique Devaux überzeugte mit einer modehistorischen Arbeit: Durch den Zweiten Weltkrieg, so zeigt ihre Kollektion, verschwand überflüssiger Zierrat weitgehend aus der Mode, schlichte Schnitte setzten sich durch. **www.apolda-designerexchange.de**

Einserabiturient / Amerika ruft

König der Überflieger

Wenn im kommenden Wintersemester die deutschen Studienanfänger zur Immatrikulation vor dem Studentensekretariat Schlange stehen, wird Alfred Dersidan vielleicht gerade in der kalifornischen Herbstsonne sitzen und mit seinem persönlichen Mentor den Stundenplan durchsprechen: Der 17-jährige Einserabiturient aus Bad Lippspringe wird im September sein Studium an der renommierten Stanford University beginnen. Wahlweise hätten es auch Princeton, Yale, Dartmouth oder Brown sein können – von allen fünf amerikanischen Elite-Unis erhielt Dersidan in diesem Frühjahr eine Zusage. Dersidan, der im Mai sein Abitur am altsprachlichen Gymnasium Theodorianum in Paderborn abschließt, hatte im letzten Zeugnis in allen Fächern 15 Punkte, wie die Direktorin seiner Schule erzählt – außer in Literatur, dort waren es 14. Er übersprang eine Klasse, studierte ab der Stufe 10 parallel zur Schule an der Fernuniversität Hagen Wirtschaftsrecht und besuchte zusätzlich Kurse an der Uni Paderborn. Der Sohn rumänischer Spätaussiedler parliert in sechs Sprachen und belegte beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen den zweiten Platz in Latein. Doch alle Meriten bewahrten den Überflieger nicht vor

Die Kolumne

Was soll das, Uni Eichstätt?

Hat der Kapitalismus das verdient? Die maßlosen Gewerkschaftsforderungen nach mehr Lohn hat er gerade noch verkraftet, mit dem Kündigungsschutz muss er leben, den Angestellten gar bezahlten Urlaub gewähren. Doch jetzt holt die Katholische Universität Eichstätt zum wohl finalen Schlag gegen das weltweit beliebteste Wirtschaftssystem aus: Sie führt den ersten Master-Studiengang für »mehr Ethik« in der Ökonomie ein: »Werteorientierte Personalführung und Organisationsentwicklung«. Und das im Land der Ackermanns und Essers, dieser er-

NATURA / PHOTOPRESS

folgreichen Konzernkapitäne! Aber nein, es gebe angeblich »Plausibilitätsverluste für Führungspersönlichkeiten«, meint der Dekan der Fakultät für Religionspädagogik, Professor Uto Meier. Hallo? Ethik? Wo taucht die denn in einer Unternehmensbilanz auf? Gibt's dafür überhaupt eine Kostenstelle? Firmen brauchen Profit, am besten mehr Profit, nicht mehr Ethik, dafür kann sich in Zeiten der Globalisierung keiner etwas kaufen. Und darum geht es im Kapitalismus: Kaufen und verkaufen – mit Profit, nicht mit Ethik, Herr Meier! Wer Firmen Ethik verordnen

dem arbeitsintensiven Aufnahmeverfahren der amerikanischen Kaderschmieden. Mehr als ein Jahr lang habe er täglich über eine Stunde in die Bewerbungen investiert, sagt Dersidan: Zeugnisse und Siegerurkunden mussten übersetzt, verschiedenen Lehrern englische

WESTFALEN-BLATT

Alfred Dersidan zeigt seine Zusagen.

Empfehlungsschreiben abgerungen werden. Dazu musste der USA-Fan mehrere Interviews und schriftliche Prüfungen bestehen. Insgesamt habe er Bewerbungsunterlagen im Umfang von rund 100 DIN-A4-Seiten ausgefüllt, so Dersidan. Schülern mit Studienziel Amerika empfiehlt er, möglichst früh mit dem Papierkrieg anzufangen – »am besten eineinhalb Jahre vor dem Abitur, also in der Jahrgangsstufe 12«.

will, käme wahrscheinlich auch auf die Idee, Heuschreckenschwärmen das Fressen zu verbieten. Ethik ist in der Wirtschaft so nützlich wie ein Skilift in Ostfriesland. Wer schon unbedingt schlaumeiern will, worauf es bei visionärer Unternehmensführung ankommt, sollte sich um die Kunst der Symbolik kümmern. Als Dozent dringend zu empfehlen ist Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann – der mit dem Victory-Zeichen. PER HINRICHS

I M P R E S S U M

SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG

Abo-Service:
Tel: +49(0)40/3007-2700
Fax: +49(0)40/3007-3070
E-Mail:
aboservice@spiegel.de
Postfach 10 58 40
20039 Hamburg

Verlag und Redaktion:
Brandstwiete 19
20457 Hamburg

E-Mail:
unispiegel@spiegel.de

Online:
www.unispiegel.de

Herausgeber:
Rudolf Augstein
(1923 – 2002)

Chefredakteur:
Stefan Aust

Stellvertretende Chefredakteure:
Dr. Martin Doerry, Joachim Preuß

Verantwortlich:
Dietmar Pieper

Redaktion: Per Hinrichs; Jan Friedmann

Mitarbeit: Lars-Olav Beier, Marco Evers, Manuel J. Hartung, Carsten Holm, Tino Lange, Judith Liere, Anne Otto, Christina Schott, Merlind Theile, Susanne Weingarten, Stefanie Zenke

Gestaltung:
Sebastian Raulf

Bildredaktion:
Christiane Gehner

Schlussredaktion:
Katharina Lüken, Hans-Eckhard Segner

Dokumentation:
Carsten Voigt; Dr. Anja Bednarz, Viola Broecker, Michael Jürgens, Sonny Krauspe, Peter Kühn, Sandra Öfner, Maximilian Schäfer, Rolf G. Schierhorn, Stefan Storz, Ursula Wamser, Anika Zeller

Verantwortlich für Anzeigen: Jörg Keimer

Anzeigenobjektleitung:
Claudia von Seggern

Druck: u. e. sebald druck GmbH, Nürnberg

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2005
Mediaunterlagen und Tarife:
Tel: +49(0)40/3007-2475

Der nächste UniSPIEGEL erscheint am 11. Juli 2005

Den **UniSPIEGEL** erhalten alle Bezieher des SPIEGEL-Studentenabonnements.

Ein aktuelles Heft senden wir auf Wunsch gern zu.
Tel: +49(0)180 55 22 55